



BETRIEBSKRIMINALITÄT

Software entlarvt Griff in Kassa

Prüfsoftware von **BMD** trägt zu Prävention und Aufklärung von Wirtschaftskriminalität und Unterschlagungen in Firmen bei.

➔ **Kommt es in Unternehmen zu Betrug oder Unterschlagung durch Mitarbeiter, beträgt der Schaden pro Fall im Schnitt nicht weniger als 125.000 Euro – für die zumeist betroffenen Privatunternehmen mit weniger als 100 Mitarbeitern ein existenzielles Problem, zumal finanzielle Wiedergutmachung von Tätern kaum je erfolgt. „Bei mehr als einem Drittel haben interne Kontrollen versagt, jeder vierte Täter kommt aus der eigenen Buchhaltung“, weiß Roland Beranek, Leiter der BMD Akademie des heimischen**

Softwareanbieters BMD. Er ortet vielfach den Faktor Mensch und blindes Vertrauen in Verbindung mit fehlendem Vieraugenprinzip und „überschaubaren betriebswirtschaftlichen Kenntnissen“ als Gründe dafür, dass Delikte oft erst spät entdeckt werden. Neben Vermögensdelikten wie dem Griff in die Kassa oder fingierten Zahlungen zählen Fälschung, etwa von Finanzdaten, um an Boni oder Prämien zu kommen, und Korruption wie Kickback-Zahlungen zum Repertoire der Betriebskriminalität. Aufgedeckt wird laut BMD

ROLAND BERANEK, BMD: „Blindes Vertrauen als Risiko für Betriebskriminalität.“

nur jeder zehnte Fall, im Schnitt nach 18 Monaten Deliktdauer und am häufigsten durch interne Hinweise, gefolgt von externen Tipps durch Bank oder Steuerberater, Zufall und Revision.

Die Betrüger sind typischerweise 35 bis 45 Jahre alt, in gehobener Stellung in finanznahen oder Finanzfunktionen, mehr als zehn Jahre für die Firma tätig, unbescholten und unauffällig. Daher blieben, so Beranek, die in 86 Prozent vorhandenen Warnsignale wie Abend- und Wochenendarbeit, Lebensstil, unvollständige Dokumente und weitere „Red Flags“ häufig unbeachtet.

BMD setzt bei Aufklärung und Prävention daher auf das Software-Tool Audit Revision Software (ARS) auf Basis mathematischer Prüftechniken wie des auf statistischen Ziffernhäufigkeiten beruhenden „Benford’s Law“, das erfundene Daten oder Eingangsrechnungen identifizieren kann oder zumindest genaueres Nachschauen nahelegt. Damit können ganze Datenbestände aus Buchhaltung, Fakturierung, Registrierkassen oder Inventuren anhand der Ziffernverteilungen nach Alarmsignalen für Manipulationen gecheckt werden.

Info: beranek@bmd.at oder bmd.at